

DWA-Sonder- nachbarschaften „Kleine Kläranlagen“

Fortbildung und Erfahrungsaustausch für das Betriebspersonal

Hardy Loy und Dr. Juliane Thimet*

Was für das technische Personal der Wasserversorger die Wasserversorgungsnachbarschaften Bayern e.V. sind (www.wvn-bayern.de), das sind für das technische Personal der Abwasserentsorger die Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften. Beide haben den Zweck der ständigen Weiterbildung des Betriebspersonals der Anlagen und bieten viele Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung vor Ort.

Entstehung

Für die Abwasserentsorger richtete die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), hier der DWA-Landesverband Bayern, bereits im Jahr 1973 Kläranlagen-Nachbarschaften ein. Derzeit gibt es in Bayern 92 regionale Nachbarschaften. Das Betriebspersonal einer Nachbarschaft trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr auf einer Kläranlage, um unter Leitung eines Lehrers praxisnah Betriebsprobleme zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Dieses von der DWA getragene „Er-

folgsmodell“ des Gewässerschutzes und der Fortbildung wird vom Bayerischen Gemeindetag, Bayerischen Städtetag, Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, einschließlich der Wasserwirtschaftsämter und – allen voran – vom Landesamt für Umwelt, für das auch der Leiter der Nachbarschaften Hardy Loy tätig ist, unterstützt.

Erweitert auf Kanalbetrieb

Die ursprünglich auf die Kläranlagen bezogenen Nachbarschaften wurden im Jahr 2003 auch auf den Kanalbetrieb ausgeweitet. So trifft sich dessen Betriebspersonal mindestens einmal jährlich, um dann – wie bei Kläranlagen-Nachbarschaften – neben dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion von Betriebsproblemen, auch Informationen über aktuelle technische und rechtliche Entwicklungen aus

dem Bereich Kanalbetrieb zu erhalten.

Finanzierung und Organisation

Über die Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften soll erreicht werden, dass die mit hohen In-

vestitionen errichteten Bauwerke der zentralen Abwasserbehandlung und der Kanalnetze von auf dem neuesten Stand qualifiziertem Betriebspersonal betrieben und instand gehalten werden. Über die Nachbarschaften werden jährlich mittlerweile bis zu 6.000 technische Mitarbeiter von etwa 2.000 Kläranlagen und rund 1.250 Kanalbetrieben erreicht (siehe Grafik).

Die Nachbarschaften finanzieren sich durch einen jährlichen Kostenbeitrag der Unternehmensträger in Höhe von 145 €. Sie haben – anders als die Wasserversorgungsnachbarschaften – keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern werden vom DWA-Landesverband Bayern organisiert, betreut und personell unterstützt (siehe Kasten).

Sondernachbarschaft „Kleine Kläranlagen“

Den Nachbarschaften liegen die Anlagen aller Größenklassen am Herzen. Dennoch wurde jüngst ein besonderes Augenmerk auf kleinere Anlagen gelegt: Mit den Sondernachbarschaften „Kleine Kläranlagen“ bietet der DWA-Landesverband Bayern ein neues, kostengünstiges Fortbildungskonzept für Betriebsleute kleiner Kläranlagen bis etwa 1.000 Einwohner Ausbaugröße an. Der Erfahrungsaustausch und die Fortbildung zu technischen und rechtlichen Abwasserthemmen sollen helfen, den Anlagenbetrieb zu optimieren.

* Hardy Loy, DWA-Landesverband Bayern, und Dr. Juliane Thimet, Bayerischer Gemeindetag, Mitglied im DWA-Beirat der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften



Nachbarschaftstag auf einer kleinen Kläranlage

Im Fokus der Sondernachbarschaften steht die Frage: Wie können kleine Kläranlagen sicher und wirtschaftlich betrieben werden? Selbst dem abwasserkundigen Personal einer Kommune fällt es manchmal schwer zu reagieren, wenn von heute auf morgen die Kläranlage nicht mehr die gewünschte Reinigungsleistung bringt.

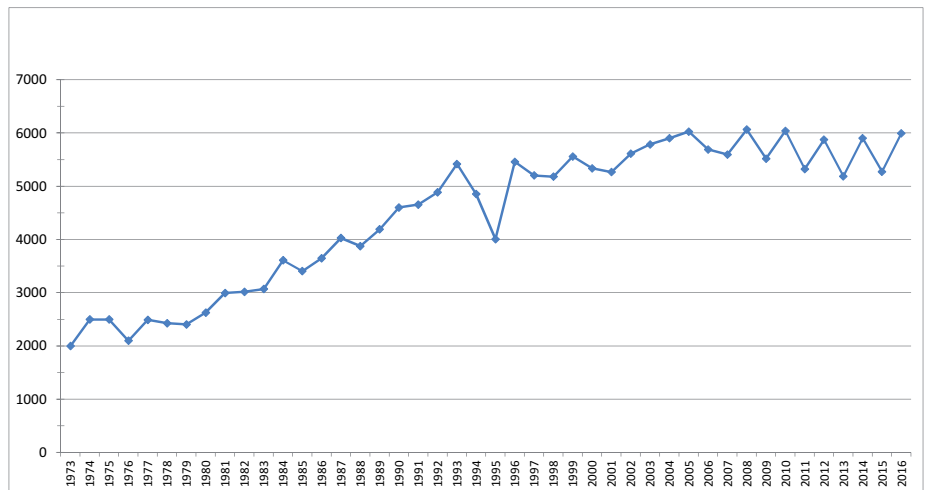
Betriebsprobleme sicher lösen

Manchmal mangelt es an Zeit, den Störungen sofort auf den Grund zu gehen. Meistens fehlt dem Betriebspersonal kleiner Anlagen der Fachkollege oder die Fachkollegin, mit denen Betriebsprobleme diskutiert werden können. Teilweise ist auch spezielles Fachwissen nicht vorhanden, um die Ursachen einer Störung zu erkennen bzw. Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Das Betriebspersonal der „Kleinen Kläranlagen“ trifft sich dazu jährlich an einem Sondernachbarschaftstag auf einer Abwasseranlage, um Themen wie zum Beispiel Anlagenoptimierung, Qualitätssicherung der Analytik, Arbeitssicherheit, Eigenüberwachung, Abhilfe bei Geruchsproblemen, Umgang mit Wasserlinsen oder Aspekte der Schlamm Entsorgung zu besprechen. Darüber hinaus ermöglichen die an den Nachbarschaftstagen geknüpften Kontakte das ganze Jahr über „Nachbarschaftshilfe“ bei der Bewältigung von Betriebsproblemen.

Für „Teilzeit-Klärwärter“ passend

Die Sondernachbarschaften „Kleine Kläranlagen“ sind ein zusätzliches Fortbildungsangebot zu den regionalen Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften (s. Kasten) und richten sich insbesondere an Teilzeit-Klärwärter/-innen kleiner Kläranlagen. Dieses Angebot sei hier besonders hervorgehoben, denn die Sonder-Nachbarschaften „Kleine Kläranlagen“ werden bisher nur von sehr wenigen Teilnehmern besucht. Das ist aus Sicht der Autoren sehr schade, da gerade für die „Teilzeit-Klärwärter“ kleiner Kläranlagen die Fortbildung und der Erfahrungsaustausch mit anderen Kollegen besonders wichtig wären. Daher: Termin gleich vormerken (s. rechts).



Stetige Zunahme – Beteiligung an den Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften.

© DWA-Landesverband Bayern

Termin vormerken – Ende September 2017

Der nächste Sondernachbarschaftstag findet Ende September 2017 statt. Die Teilnahme kostet unabhängig von der Anzahl der Betriebsleute 75 €/Gemeinde, eine DWA-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Ist die Gemeinde bereits in den regionalen Nachbarschaften vertreten, ist eine zusätzliche Teilnahme am Sonder-Nachbarschaftstag „Kleine Kläranlagen“ kostenfrei. Weitere Informationen s. Kasten.

Weitere Informationen:
DWA-Landesverband Bayern
Hardy Loy
hardy.loy@lfu.bayern.de

Die bayerischen Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften

Mit dem Ziel, Personal für den Betrieb von Abwasseranlagen zu schulen, wurden im Jahr 1973 die sogenannten Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften gegründet.

Diese

- sind freiwillige, regionale Zusammenschlüsse der Anlagenbetreiber,
- stehen für Erfahrungsaustausch und Fortbildung des Betriebspersonals von Kanalnetzen und Kläranlagen aller Größenklassen,
- betreuen derzeit jährlich rund 6.000 Betriebsleute von etwa 2.000 Kläranlagen,
- werden organisiert und getragen von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Landesverband Bayern,
- werden als Erfolgsmodell des Gewässerschutzes und der Fortbildung vom Bayerischen Gemeindetag, Bayerischen Städtetag, Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, einschließlich der Wasserwirtschaftsämter und – allen voran – vom Landesamt für Umwelt empfohlen.

Weitere Informationen:

DWA-Landesverband Bayern • Tel. (089) 233 62 59-0

E-Mail: info@dwa-bayern.de • www.dwa-bayern.de > Nachbarschaften